

- und 111. 7. Proben einer Auswahl des topographischen Materiales: Stein, Galt, Schocht, Daniel, Bäg, Guthe. S. 111—114. 8. Astronomische Geographie. S. 114—116.
- §. 8. Die verschiedenen Methoden des geographischen Unterrichts . . . . . S. 116—135
1. Die analytische Methode. S. 116—119. 2. Die synthetische Methode. S. 119—121. 3. Die constructive Methode. S. 121—130. 4. Die affectirende Methode. S. 130—132. 5. Die gruppirende Methode. S. 132 und 133. 6. Die concentrisch-synthetische Methode. S. 133—135.
- §. 9. Weitere didaktische Grundsätze und praktische Winke für den Lehrer der Geographie . . . . . S. 135—149.
- I. Unterrichte so viel als möglich anschaulich. S. 135—139.
1. Globus und Landkarten. S. 135—138. 2. Verwerthung der heimatlichen Gegend. S. 138. 3. Bilder, Reliefs und plastische Figuren. S. 138 und 139.
- II. Wende nicht nur die acronatische, sondern auch die dialogische Unterrichtsform an. S. 139—141.
1. Die Frage im geographischen Unterricht. S. 140. 2. Der zusammenhängende freie Vortrag des Lehrers. S. 140. 3. Sorgfältige Vorbereitung auf den freien Vortrag. S. 140 und 141. 4. Zusammenhängender Vortrag der Schüler bei der Wiederholung. S. 141.
- III. Verschaffe dir geographische Anschauungen durch Reisen und Lectüre. Vor allem studire die Heimath. S. 141—144.
1. Lectüre. S. 141 und 142. 2. Reisen. S. 142 und 143. 3. Studien der Heimath. S. 143 und 144. 4. Diesterweg's Aufforderung dazu. S. 144.
- IV. Ordne bei der Betrachtung eines jeden Erdraumes das Material logisch, nach festen Gesichtspunkten. S. 144—146.
- V. Sorge auch für Einübung des behandelten Stoffes. S. 146—149.
1. Repetitionen. S. 146. 2. Schriftliche Aufsätze. S. 146 und 147. 3. Das Lesebuch. S. 147. 4. Privatlectüre. S. 147—149.